

Wie viel „verheizen“
Sie denn so?
Seite 3

Energiemärkte
in Europa
Seite 5

Baumaßnahmen
2016
Seite 7

Ein Luftballon
und seine Reise
Seite 11



ENERGIE FÜR ALLE

Nestwärmer

KUNDENMAGAZIN

› STROM › ERDGAS › WÄRME

LIEBE LESERINNEN UND LESER, SEHR GEEHRTE KUNDINNEN UND KUNDEN,

vielleicht sind Sie gerade in eine neue Wohnung gezogen? Oder sind Sie gänzlich neu in unserer Universitätsstadt Freiberg? Dann möchte ich Sie hier herzlichen willkommen heißen! Im Zusammenhang mit Ihrem Umzug kommen nun auch einige bürokratische Aufgaben und Wege auf Sie zu: Einwohnermeldeamt, Versicherung, Zeitung, Telefondienstleister, Auto u.v.m. All dies ist zum Teil sicher lästig, aber eben auch notwendig. An Dinge wie Strom oder Wärme denkt man dabei oft erst viel später. Damit trotzdem alles funktioniert, gibt es für die „wirklich wichtigen Dinge im Leben“ Ihren Grundversorger. Dieser stellt bereits dann seine Leistungen bereit, wenn Sie gerade erst in Ihrem neuen Zuhause angekommen sind. Strom kommt zwar – wie jeder weiß – aus der Steckdose, trotzdem bedarf es unserer Mitarbeiter|innen, damit dies auch ohne Ihre rechtzeitige Anmeldung so ist.

In regelmäßigen Abständen werden auch in Freiberg die Grundversorger für die Strom- und Erdgaslieferungen neu bestimmt. Dies erfolgt stets nach

streng definierten Vorschriften. Welche das sind, lesen Sie auf Seite 4 in diesem Magazin. Ich freue mich, dass wir, die Stadtwerke FREIBERG AG, mit unseren Tochtergesellschaften diese wichtige Aufgabe im Stadtgebiet Freiberg und den angrenzenden Ortsteilen auch in den nächsten drei Jahren wieder für Sie wahrnehmen dürfen. Denn vor allem Ihr Vertrauen in unsere Arbeit ist es, welches uns jeden Tag auf's Neue motiviert, die Versorgung mit Strom und Erdgas für Sie sicherzustellen – damit der Strom aus der Steckdose kommt und die Heizung warm wird.

Mittlerweile hat der Winter auch in Freiberg Spuren hinterlassen. Und auch in diesem Jahr haben wir wieder alles Erdenkliche unternommen, um die Energieversorgung in diesem Winter für Sie sicher zur Verfügung stellen zu können. Den vergangenen Sommer begleiteten einige Baumaßnahmen. Nicht nur auf der Großbaustelle B 173, sondern auch an vielen anderen Orten in der Stadt waren wir aktiv. Meist wurden die Arbeiten pünktlich fertiggestellt und auch die Zusammenarbeit



der vielen Unternehmen funktionierte reibungslos. Sollte dennoch mal etwas nicht zu Ihrer Zufriedenheit erfolgt sein, scheuen Sie sich bitte nicht, sich direkt an uns zu wenden – denn dafür sind wir schließlich da.

Die vor uns liegende Zeit lässt uns auf ein paar ruhige Tage hoffen. Das gesamte Team der Stadtwerke Freiberg wünscht Ihnen eine besinnliche, vor allem aber auch eine friedliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie uns bitte auch im kommenden Jahr gewogen.

Ihr Axel Schneegans
Vorstandsvorsitzender

INHALT

| | | |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------|----------|
| STADTWERKE AKTUELL | Unser Neuer: ERDGASfix Wie viel „verheizen“ Sie denn so? | Seite 03 |
| ENERGIE FÜR ALLE | Was bedeutet eigentlich Grundversorgung? | Seite 04 |
| ENERGIE FÜR ALLE | Energjemärkte in Europa | Seite 05 |
| ENERGIEBERATUNG | Richtig lüften im Winter – Aber wie? | Seite 06 |
| STADTWERKE AKTUELL | Baumaßnahmen 2016 | Seite 07 |
| ENERGIELEXIKON | Energiebegriffe mit V, W, X, Y und Z wie ... | Seite 08 |
| ENERGIESPARTIPPS | Energie für alle Nestwärmer | Seite 09 |
| FREIBERG FRÜHER UND HEUTE | Schuhmachermeister Seim | Seite 10 |
| STADTWERKE AKTUELL | Ein Luftballon und seine Reise Unser neuer Räuchermann 2015 | Seite 11 |
| FREIBERG AKTUELL | SWG Freiberg Weihnachtsglanz in der Silberstadt | Seite 12 |
| JOHANNISBAD FREIBERG | „Wir mögen es heiß“: Das Sauna-Team stellt sich vor | Seite 13 |
| MEIN LIEBLINGSGERICHT | Festliches 2-Gänge-Menü | Seite 14 |
| EMSE, ERKLÄR'S MIR! | Die Sterne Teil 2 | Seite 15 |
| GEWINNSPIEL | Fragen für kluge Kids Auswertung Herbst 2015 | Seite 16 |

UNSER NEUER: ERDGASfix MIT ZWEI JAHREN SICHERHEIT INS NEUE JAHR STARTEN!

Unser günstiger **ERDGASfix** lässt Sie der Zukunft ganz entspannt entgegensehen. Denn damit sind Sie vor möglichen Erdgaspreiserhöhungen geschützt und können sicher planen. Garantiert für zwei volle Jahre, bis zum 31. Dezember 2017.

›**FÜHLEN** Sie sich jederzeit gut beraten und betreut. Unsere Mitarbeiter haben stets ein offenes Ohr für Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche.

›**IDEAL** für Ihre Planungssicherheit. Außerdem sind wir der ideale Partner für eine sichere und zuverlässige Versorgung.

›**X-FACH** haben sich unsere Fixprodukte in der Vergangenheit bewährt und x-mal haben sich zufriedene Kunden über Ihre Entscheidung gefreut.

Je schneller Sie sich entscheiden, desto eher sparen Sie sich bares Geld und können sich entspannt zurücklehnen.



IHRE VORTEILE:

- Unabhängig von der Marktentwicklung bleibt Ihr Erdgaspreis bis zum 31. Dezember 2017 gleich. (ausgenommen sind staatliche Umlagen und Abgaben)
- Unser hochmotiviertes Team sorgt sich persönlich um Ihre Belange.
- Sie zahlen weder Kautions- noch Vorkasse, sondern wie gewohnt monatliche Abschläge.

Sie sehen, es gibt viele gute Gründe, sich für uns und unseren **ERDGASfix** zu entscheiden. Also warten Sie nicht lange!



Jetzt online
abschließen



WIE VIEL „VERHEIZEN“ SIE DENN SO?

Fast jeder kennt den Spritverbrauch seines Autos. Doch die Wenigsten wissen auch, wie viel Energie im Haus oder in der Wohnung „verheizt“ wird. Gerade dort lohnt es sich aber nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, denn die Heizkosten verursachen den größten Anteil an den Betriebskosten in Deutschland.

Anhand des bundesweiten Heizspiegels können Mieter und Hauseigentümer den Energieverbrauch sowie Heizkosten ihres Gebäudes oder ihrer Wohnung bewerten. Für die aktuelle Auflage des Heizspiegels haben co2online und der Deutsche Mieterbund e.V. rund 63.000 Daten zentral beheizter Wohngebäude in Deutschland ausgewertet. Seit über zehn Jahren liefert der Heizspiegel aktuelle Vergleichswerte zu Heizkosten und Heizenergieverbrauch. In rund 85 Prozent der zentral beheizten Wohngebäude wird das warme Wasser über die Heizanlage erzeugt. Deshalb beinhalten auch die Heizspiegelwerte die Anteile für Raumwärme und die Warmwasserbereitung. So können Sie Ihren eigenen Verbrauch ganz einfach mit dem bundesweiten Heizspiegel vergleichen. Dieser hilft Ihnen dabei, Einsparpotenzial aufzudecken.

Sie finden den bundesweiten Heizspiegel 2015 selbstverständlich auch auf unserer Website!



Zum
Heizspiegel
2015



Strom-Check:

Auf unserer Website können Sie übrigens auch Ihren Stromverbrauch vergleichen:



WAS BEDEUTET EIGENTLICH GRUNDVERSORGUNG?

Um die Grundversorgung der Bevölkerung in Deutschland mit Strom und Erdgas sicherzustellen, werden zahlreiche Unternehmen benötigt. Der Gesetzgeber in Deutschland hat mit dem neuen Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 13. Juli 2005 sichergestellt, dass die Energieversorgung zu jeder Zeit gewährleistet ist. Hierfür sind die jeweiligen Grundversorger zuständig. Grundversorger in einem Gebiet ist nach dem Energiewirtschaftsgesetz (§ 36 Abs. 2 EnWG) jeweils das Energieversorgungsunternehmen (EVU), das die meisten Haushaltskunden im Netzgebiet der allgemeinen Versorgung beliefert.

Feststellung des Grundversorgers

Der Netzbetreiber ist verpflichtet, alle drei Jahre zum Stichtag 1. Juli, erstmals zum 1. Juli 2006, den Grundversorger für die nächsten drei Kalenderjahre festzustellen. Am 1. Juli 2015 wurden somit die Grundversorger für die nächsten drei Kalenderjahre bestimmt und die Feststellung der nach Landesrecht zuständigen Behörde mitgeteilt. Für Freiberg ist diese das Wirtschaftsministerium Dresden.

Die Grundversorger im Netzgebiet der Stadt Freiberg sind für die Jahre 2016 bis 2018 wieder die Stadtwerke Unternehmen, Freiburger Stromversorgung GmbH und Freiburger Erdgas GmbH, für das Strom- und Erdgasnetz im Freiburger Stadtgebiet, einschließlich der Ortsteile Zug und Kleinwaltersdorf.

Versorgungspflicht

Der Grundversorger muss grundsätzlich jeden Haushaltskunden zu den veröffentlichten allgemeinen Bedingungen und Preisen mit Strom oder Erdgas beliefern (Kontrahierungszwang). Die allgemeinen Bedingungen sind in der jeweiligen Grundversorgungsverordnung (StromGVV bzw. GasGVV) geregelt und Bestandteil des Grundversorgungsvertrages. Unter der Energielieferung zu den allgemeinen Preisen und Bedingungen versteht man somit die Grundversorgung. Diese allgemeinen Bedingungen und Preise – der sogenannte Grundversorgungstarif – müssen öffentlich bekanntgegeben sowie im Internet veröffentlicht werden und gelten für alle Haushaltskunden.

Konkludentes Handeln

Das Prinzip der Grundversorgung ist ein wichtiger Beitrag zum Verbraucherschutz. Jeder Haushaltskunde hat Anspruch darauf, mit Energie grundversorgt zu werden. Bei Ein- oder Umzug ist jeder Mieter bzw. Eigentümer grundsätzlich selbst dafür verantwortlich, sich einen Energieanbieter zu suchen. Wenn kein Energieliefervertrag abgeschlossen wurde, erfolgt die Grundversorgung mit Energie automatisch. Dieses Vertragsverhältnis zwischen Grundversorger und Haushaltskunden kommt in dem Fall durch konkludentes (schlüssiges) Handeln zustande. Die Grundversorgung greift somit, wenn Sie beispielsweise nach dem Einzug in eine neue Wohnung Strom oder Erdgas verbrauchen und sich vorab nicht aktiv um einen Lieferanten bemüht haben.

Was bedeutet Ersatzversorgung?

Die Versorgung der Verbraucher mit Energie ist jederzeit gesichert – dazu dient die Ersatzversorgung. Auch dann, wenn ein Liefervertrag mit einem Energieversorger endet und ein neuer Energieversorger die Versorgung (noch) nicht aufgenommen hat, wird die Energieversorgung zu keinem Zeitpunkt unterbrochen. Scheitert ein Lieferantenwechsel oder muss ein Versorgungsunternehmen Insolvenz anmelden, springt kraft Gesetzes der örtliche Grundversorger für maximal drei Monate ein. Es gelten hierbei die allgemeinen Preise und Bedingungen der Grundversorgung.

Sie sehen, Grundversorger zu sein, ist eine äußerst verantwortungsvolle Aufgabe. Zu fairen Preisen liefern wir Ihnen Strom oder Erdgas – zuverlässig 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag.

Haben Sie noch Fragen?

Wir stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung!

Stadtwerke FREIBERG AG

Kundenzentrum

Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Manchmal lohnt sich ein Blick nach nebenan: ENERGIEMÄRKTE IN EUROPA

Die Gewährleistung der Sicherheit in der Energieversorgung ist eines der Hauptziele der europäischen Energiepolitik. Doch die Energiemärkte der einzelnen Länder der EU sind recht unterschiedlich strukturiert. Wir werfen für Sie einen Blick auf die Spezifika ausgewählter Energiemärkte, denn dort gibt es in der Tat Interessantes zu entdecken.

DEUTSCHLAND

Die Liberalisierung des Energiemarktes wurde in Deutschland bereits vor 17 Jahren, also im Jahr 1998, durchgeführt. Der deutsche Energiemarkt zeichnet sich durch eine im europäischen Vergleich einmalige Vielfalt aus. In keinem anderen Land Europas gibt es so viele Energieversorgungsunternehmen wie in Deutschland. Neben den großen Unternehmen (E.ON, RWE, EnBW oder Vattenfall Europe) ist eine Vielzahl von kleinen und mittleren Energieversorgern tätig. Laut BDEW können Haushaltskunden regional zwischen 102 Stromanbietern und 37 Erdgaslieferanten wählen. Deutschlandweit gibt es über 1.100 Stromanbieter sowie 850 Erdgasversorger. Die Einführung intelligenter Messsysteme ist aktuell in Deutschland noch offen. Im Moment ist noch unklar, ob überhaupt alle Haushalte mit elektronischen Zählern ausgerüstet werden sollen.



SCHWEDEN

Der schwedische Strommarkt ist bereits seit 1996 liberalisiert und zeichnet sich durch Wechselquoten von jährlich 10 bis 12 Prozent aus. Da die Wärmeversorgung im Wesentlichen auf Strom basiert, spielen Erdgasangebote kaum eine Rolle. Neben den drei großen Anbietern Vattenfall, Fortum und E.ON sind etwa 120 weitere Stromversorger auf dem schwedischen Strommarkt aktiv, die laut schwedischer Regulierungsbehörde etwa 2.000 Tarife anbieten. Insgesamt bietet der schwedische Strommarkt eine geringe Tarifvielfalt. Da seit 2009 nahezu alle Haushalte mit intelligenten Stromzählern ausgestattet sind, kann die Preisbildung flexibler erfolgen. Die Angebote an Energiedienstleistungen unterscheiden sich kaum von denen in Deutschland.



SPANIEN

Der spanische Strommarkt ist seit 2003 liberalisiert. Laut Berichten des spanischen Regulierers CNE sind die Wechselquoten in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen und lagen 2012 bei 12,1 Prozent im Strommarkt und 19,32 Prozent im Erdgasmarkt. Die größten Unternehmen am Markt sind Endesa, Iberdrola, Gas Natural Fenosa und Viesgo. Insgesamt verzeichnete der Regulierer Ende 2013 etwa 500 verschiedene Tarife von 41 Anbietern. In Spanien setzen die großen Versorger auf onlinebasierte Angebote und Abwicklungen, sodass klassische Offline-Produkte stark in den Hintergrund rücken. Der Smart-Meter-Rollout ist in Spanien bis 2018 vorgesehen. Ende 2014 waren bereits etwa neun Millionen intelligente Zähler installiert.



SCHWEIZ

In der Schweiz können sich Privatkunden ihren Versorger nicht aussuchen. Die vollständige Liberalisierung des Strommarktes ist für 2018 geplant. Insgesamt gibt es in der Schweiz ca. 700 z. T. sehr kleine Stromversorgungsunternehmen. Die größten Versorger sind die Axpo Holding, Alpiq Holding, BKW Energie AG und das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich. Die Schweizer Energieversorger bieten ihren Kunden in der Regel einen HT|NT-Tarif an. Der Schweizer Strommarkt unterliegt zwar nicht dem Wettbewerb, dennoch entwickeln die Versorger bereits umfassende Lösungen im Bereich Energieeffizienz und setzen vor allem auf Ökostrom. Smart-Home-Angebote sind in der Schweiz derzeit noch nicht verfügbar.



DÄNEMARK

Der dänische Energiemarkt ist seit 2013 liberalisiert. Obwohl die Strompreise zu den höchsten in Europa gehören, waren die Wechselquoten 2012 mit 6,7 Prozent relativ niedrig. Das private Endkundensegment beliefern 11 Erdgas- und 53 Stromanbieter. Der größte Energiekonzern des Landes ist die Dong Energy. Dänemark will den Smart-Meter-Rollout im Jahr 2020 abschließen, Ende 2013 waren jedoch bereits 50 Prozent der Haushalte mit intelligenten Zählern ausgestattet. Im Vertrieb hat in Dänemark mittlerweile eine ganz spezielle Form des Vereinsmarketings an Bedeutung gewonnen: Den Vereinen steht bei diesem System die Möglichkeit offen, Investitionen durch die Bewerbung des Versorgungsangebotes bei Mitgliedern und Fans mitzufinanzieren, sofern diese dann auch tatsächlich wechseln.



RICHTIG LÜFTEN IM WINTER – ABER WIE?

Besonders im Winter ist richtiges Lüften genauso wichtig wie richtiges Heizen. Beim Duschen im Badezimmer, beim Kochen in der Küche oder einfach durch das Schwitzen – überall im Haus entsteht Feuchtigkeit. Diese muss durch richtiges Lüften über die Fenster nach draußen abgeleitet werden, um gesundheitsgefährdendem Schimmel keinen Nährboden zu bieten.



Ein CO₂-Messgerät misst den CO₂-Anteil in der Wohnungsluft.

Falls Sie keine moderne, vollautomatische Wohnungslüftungsanlage besitzen, sollten Sie folgenden Hintergrund kennen: Die Bauteile unserer Gebäude werden immer dichter, was notwendig ist, um zu verhindern, dass unnötig Heizenergie verschwendet wird.

Der Mensch gibt täglich ca. einen Liter Wasser über Haut und Atemluft an seine Umgebung ab. Auch Pflanzen geben Feuchtigkeit in den Wohnraum ab. Hinzu kommen alltägliche Dinge wie Duschen, Kochen und Waschen. Dies führt zu einem stetigen Ansteigen der Luftfeuchte in den Räumen. Durch 2- bis 4-maliges Lüften am Tag sollte ein normales Niveau der Luftfeuchte gehalten werden. Dabei ist Stoßlüften wesentlich besser als dauerhaftes Kippen der Fenster. Durch die Stoßlüftung werden große Luftmassen innerhalb kürzester Zeit ausgetauscht, die Oberflächentemperaturen der Wände sinken nicht so stark ab und man benötigt nicht so viel Heizenergie zum Nachheizen.

Grundsätzlich ist zu beachten: Fenster auf, Türen zu! So ist ein schneller Luft-

wechsel gewährleistet. Bei gekippten Fenstern kühlen Räume und vor allem Fensterlaibungen stark aus. In diesen Bereichen kann es dadurch zur Schimmelbildung kommen. Geringe Oberflächentemperaturen und eine hohe Luftfeuchte sind ideale Voraussetzungen für Schimmelbildung. Mit einem Hygrometer kann man die Luftfeuchte in Räumen messen. Ein idealer Wert sind 40 bis 50 Prozent relative Luftfeuchte. Steigt die Luftfeuchte über 60 Prozent an, so wird es Zeit zu lüften.

CO₂-Messgerät

Sie kennen bestimmt das Gefühl der stickigen Luft, wenn sich viele Personen im Raum aufhalten und die Fenster geschlossen sind. Grund hierfür ist der steigende Kohlendioxid-Anteil (CO₂) in der Luft. In der Regel geht man zum Fenster, öffnet es und sorgt für Frischluft im Raum. Wenn wir das Gefühl der stickigen Luft bekommen, ist die Konzentration von Kohlendioxid schon recht hoch und man bemerkt erste Ermüdungserscheinungen. Wir haben ein Messgerät angeschafft, wel-

ches genau diesen Kohlendioxid-Anteil misst. Die Nutzung ist recht einfach: Man stellt das Gerät abseits von Fenstern auf, steckt das Netzteil in die Steckdose und schon beginnt das Gerät, Ihnen die Luftqualität anzuzeigen. Hierbei verzichtet man bewusst auf eine Anzeige von Messwerten, stattdessen wird ein einfaches Ampel-Prinzip verwendet. Leuchten am Gerät die grünen LED, so ist die CO₂-Konzentration gering. Leuchten die gelben LED, ist der CO₂-Anteil erhöht. Wenn die roten LED aufleuchten, sollte durch entsprechendes Stoßlüften für Frischluft gesorgt werden. Das Messgerät, auch Luftgütemessgerät genannt, soll helfen, ein Gefühl für den Zeitpunkt des richtigen Lüftens zu bekommen. Sie beugen damit dem Gefühl der stickigen Luft, Ermüdungserscheinungen und ggf. auch Schimmelbildung vor, da meist mit steigendem CO₂-Anteil auch eine Steigerung der Luftfeuchte einhergeht. Dieses Messgerät können Sie gern kostenlos bei uns ausleihen, um Ihre heimische Luftqualität zu analysieren und Ihr Lüftungsverhalten ggf. zu optimieren.

UNSERE TIPPS IM ÜBERBLICK:

- ✓ Richtig lüften bedeutet regelmäßig lüften: 2- bis 4-mal täglich.
- ✓ Lüften Sie kurz aber effektiv. Besser kurz Stoßlüften, statt Dauerlüften mit gekippten Fenstern.
- ✓ Wenn Sie während des Luftaustausches die Heizquelle zurückdrehen, können Sie Energie sparen.
- ✓ Öffnen Sie im Winter die Fenster für höchstens 10 Minuten.
- ✓ Bad und Küche ruhig häufiger Lüften.
- ✓ Schlafzimmerfenster im Winter nachts geschlossen lassen.
- ✓ Kondenswasser am Fenster: ein Zeichen für falsches Lüften.

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Poststraße 5 | 09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-165
E-Mail: energieberatung
@stadtwerke-freiberg.de



Erneuerung der Gashochdruckleitung Kreuzung Karl-Kegel-Straße – Albert-Einstein-Straße

BAUMAßNAHMEN 2016

Auch im Jahr 2016 werden wir in den Bereichen Strom, Erdgas und Wärme in den Erhalt und die Erneuerung der Netzinfrastruktur investieren, damit auch zukünftig eine zuverlässige und sichere Energieversorgung im Stadtgebiet gewährleistet werden kann. Dabei sind wir außerdem bestrebt, die Anschlussbegehren unserer Kunden bedarfs- und termingerecht zu erledigen. Die im nächsten Jahr im Stadtgebiet geplanten Straßenbaumaßnahmen werden wir wieder nutzen und in Koordination die vorhandenen Netzanlagen zum Teil mit erneuern.



Spartenübergreifende Maßnahmen

- im Zuge des grundhaften Ausbaus wird das vorhandene Strom- sowie Erdgasnetz im Bereich der B173, Buchstraße, Buttermarktgasse und Theatergasse erneuert

Bereich Strom

- Ersatz von Trafostationen Am Mühlteich, in der Paul-Müller-Straße, der Johanna-Römer-Straße und in der Thomas-Müntzer-Straße
- Ortsnetzerneuerungen von Mittel- und Niederspannungskabeln in der Hainichener Straße, der Frauensteiner Straße, der Paul-Müller-Straße, der Straße-der-Einheit, der Johanna-Römer-Straße und Am Mühlteich

Bereich Erdgas

- Erneuerung der Hochdruckgasleitung zwischen Brander Straße und Hegelstraße

Bereich Wärme

- Fortführung der Erneuerung bestehender Wärme-Contracting-Anlagen im Stadtgebiet Freiberg
- Teilweise Erneuerung von technischen und baulichen Nebenanlagen im HKW Freiberg und in Umformerstationen des Fernwärmenetzes
- Ersatz einer Fernwärme-Kanaltrasse durch eine erdverlegte Trasse in der Merbachstraße in Zusammenhang mit dem geplanten grundhaften Ausbau der Straße durch die Stadt Freiberg
- Neuanschluss eines geplanten Kindergartenneubaus in Friedeburg und einer geplanten Wohnanlage im Gebiet Seilerberg sowie weiterer noch in Planung befindlicher Kundenanschlüsse an das Fernwärmenetz
- Erneuerung von Fernwärme-Hausanschlussstationen im Versorgungsgebiet Bergakademie

ENERGIE VON A BIS Z

Sie werden immer häufiger mit einer großen Fülle von Begriffen rund um das Thema Energie konfrontiert. Energiewende? Marktliberalisierung? EEG-Umlage? Netzentgeltbefreiung? KWK? Aus der Sicht des Verbrauchers ist es sicherlich manchmal schwer zu verstehen, was im Einzelnen damit gemeint ist.

In den letzten drei Jahren haben wir uns bemüht, Ihnen mit unserem Energielexikon die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Energie zu erklären. Nun haben wir das Ende des Alphabets erreicht und hoffen, wir konnten Ihnen den einen oder anderen Begriff verständlicher machen.

VOLT | Das Volt ist die im internationalen Einheitensystem (SI) für die elektrische Spannung verwendete Maßeinheit. Diese wurde 1897 nach dem italienischen Physiker Alessandro Volta benannt. Als Einheitenzeichen wird der Großbuchstabe „V“ verwendet.

WANDLER | Messwandler sind in der Elektrotechnik Geräte, die zur Umwandlung von Strom, Spannung, Leistung, Leistungsfaktor und Energieverbrauch dienen, wenn die Messgröße nicht direkt verarbeitet werden kann. Messwandler werden den Anzeigeräten (Stromzähler, Strommesser, Spannungsmesser) vorgeschaltet. Die gewandelten, zu messenden Größen können dann mit analogen Messgeräten dargestellt werden.

WÄRMEBRÜCKE | Als Wärmebrücke (manchmal auch Kältebrücke genannt) bezeichnet man einzelne Schwachstellen einer Baukonstruktion, durch die mehr Wärme abfließt als durch die umgebenden Flächen. Eine der bekanntesten Wärmebrücken ist der Fenstersturz oder auch Gebäudeecken. Eine Wärmebrücke hat den Nachteil, dass sie an einzelnen Stellen niedrigere Oberflächentemperaturen verursacht, wodurch sich die Gefahr von Tauwasser- und Schimmelpilzbildung ergibt.

WÄRMEPUMPE | Eine Wärmepumpe ist eine Maschine, die unter Aufwendung von technischer Arbeit thermische Energie aus einem Reservoir mit niedrigerer Temperatur (in der Regel ist das die Umgebung – Luft, Wasser oder Boden) aufnimmt und zusammen mit der Antriebsenergie als Nutzwärme auf ein zu beheizendes System mit höherer Temperatur (Raumheizung) überträgt. So entzieht die Wärmepumpe Wärmeenergie aus der Umwelt (Erdwärmesonden, Grundwasser, Luft). Diese Wärmeenergie wird über den Verflüs-

siger beim Wärmepumpenkreislauf als Nutzenergie an das Heizmedium abgegeben.

WATT | Das Watt ist die für die Leistung (Energieumsatz pro Zeitspanne) verwendete Maßeinheit. Sie wurde nach dem schottischen Wissenschaftler und Ingenieur James Watt benannt. Als Einheitenzeichen wird der Großbuchstabe „W“ verwendet.

WIRKUNGSGRAD | Der Wirkungsgrad einer technischen Anlage (z. B. Kraftwerk) ist das Verhältnis des erreichten Nutzens gegenüber dem eingesetzten Aufwand oder das Verhältnis aus nutzbarer Energie (bei gleichzeitiger Abgabe von Wärme) zu eingesetzter Energie. Der Wirkungsgrad ist dabei vor allem ein Kriterium für die Güte eines Prozesses. Je höher er liegt, desto effektiver arbeitet eine Anlage.

ZÄHLPUNKTE | Zählpunkte sind im Energienetz Punkte, an denen mit Messeinrichtungen (Zähler) Werte erfasst werden.

ZUSTANDSZAHL | Beim Erdgas wird zwischen dem Normzustand und dem Betriebszustand unterschieden. Der Betriebszustand ist der Zustand des Erdgases im Zähler, der je nach Druck und Temperatur variiert. Die Abrechnung erfolgt jedoch auf der Grundlage des Normzustandes. Daher muss der Betriebszustand auf den Normzustand umgerechnet werden. Dies erfolgt über die Zustandszahl, die kundengruppenspezifisch ermittelt wird.

ZWEITARIFZÄHLER | Ein Zweitarifzähler ist ein Stromzähler, in dem zwei getrennte Zählwerke verbaut sind. Damit können die Stromverbräuche in zwei unterschiedlichen Zeitbereichen gemessen werden. Ein Zweitarifzähler ermöglicht daher die Nutzung eines Schwachlasttarifes, der nachts oder am Wochenende einen günstigeren Arbeitspreis bietet.

Wünschen Sie weitere Erklärungen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

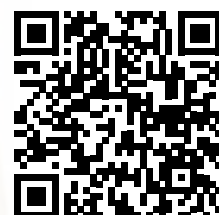
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140

E-Mail: energieberatung

@stadtwerke-freiberg.de

Unser Energielexikon
finden Sie auch auf
unserer Website!



ENERGIE FÜR ALLE Nestwärmer

Wer richtig heizt und lüftet, muss zu Hause nicht frieren, kann Geld sparen und gleichzeitig die Umwelt schonen. Energieeffizient heizen, heißt clever mit Wärme umgehen. In fast jedem Haushalt lassen sich ohne aufwändige Umbauarbeiten sehr einfach Heizkosten sparen – indem Sie Ihre Gewohnheiten optimieren. Auf Seite 6 haben wir Ihnen bereits einige Tipps zum richtigen Lüften im Winter gegeben. Ebenso wichtig ist das richtige Heizen.

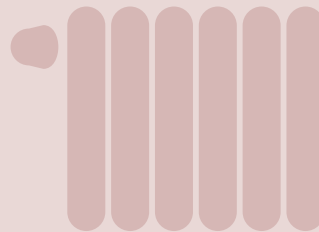
Sie haben, entsprechend Ihrer Ansprüche und Gewohnheiten, erheblichen Einfluss auf Ihren Energie- bzw. Brennstoffbedarf. Da der Heizwärmebedarf den größten Anteil des gesamten Energieverbrauches eines Haushaltes darstellt, können Sie mit einem ökonomischen Verhalten einiges an Kosten sparen. Stellen Sie die optima-

len Temperaturen in den Räumen ein. Wenn Sie die Temperatur im Raum beispielsweise nur um 1°C senken, sparen Sie ca. 6 Prozent Heizenergie. Aber Vorsicht! Wenn die Temperaturen zu niedrig sind, kann es zu Feuchteschäden und Schimmelbildung kommen. Bei geringen Raumtemperaturen muss entsprechend auch mehr gelüftet wer-

den. In Küche und Wohnzimmer sind 20°C für ein angenehmes Wohnklima ausreichend. Im Bad kann es durchaus etwas wärmer sein (ca. 21–22°C) und im Schlafzimmer sind 18°C ausreichend. Absenkungen sind nur bei längerer Abwesenheit sinnvoll, da viel Energie für das „Wiederaufheizen“ der Räume benötigt wird.

TIPPS:

- Richtige Raumtemperaturen wählen.
- Absenkung nicht zu niedrig einstellen.
- Heizkörper nicht mit Möbeln zustellen bzw. nicht mit Vorhängen | Gardinen verdecken.
- Programmierbare Thermostate verwenden.
- Heizkörper bei Bedarf entlüften.
- Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig durch einen Fachmann warten. Eine optimal eingestellte Heizung spart Kosten.



Weitere Tipps rund um das Thema Energiesparen finden Sie in unserem Energiesparbuch. Dieses erhalten Sie gern kostenlos in unserem Kundenzentrum.



Schon das Senken der Raumtemperatur um 1°C spart ca. 6% Heizenergie!





Blick in die Burgstraße auf die Nr. 34, früher Nr. 36.

Schuhmachermeister Seim

SCHUHMACHERMEISTER SEIM

Walter Seim hatte sein Geschäft in der heutigen Burgstraße 34, früher Hausnummer 36. Seit 1994 finden Sie hier den Taschenbuchladen – ein feiner und kleiner Buchladen mit einem ausgewählten Sortiment.

Links über der Ladentür befand sich bis Ende der 1940er Jahre direkt an der Hauswand das Firmen-Emallieschild mit dem Zunftzeichen der Schuhmacherinnung. Bei diesem Zeichen wird nicht wie bei anderen Gewerken ein stilisiertes Werkzeug des entsprechenden Handwerks verwendet, sondern ein Doppelkopfadler. Diese Besonderheit erklärt eine Sage aus dem Mittelalter. Im Jahre 1370 bewies der Königsberger Schuhmachergeselle Hans Sagan in einer Schlacht bei Rudau|Königsberg besonderen Mut. Nach tagelangen erbitterten Kämpfen zwischen dem deutschen Ritterorden, Russen und Littauern schien die Schlacht schon fast verloren. Die Kämpfer wichen entmutigt vor der gegnerischen Übermacht zurück. Da nahm der junge Schuhmachergeselle Hans Sagan die Fahne mit dem kaiserlichen Wappen an sich und rannte zusammen mit den von ihm mitgerissenen Kameraden erneut gegen den Feind an und wendete durch sein kühnes Handeln das Schlachtglück zugunsten der kaiserlichen Truppen.

Kaiser Karl würdigte diese Tat mit den Worten: „Da Ihr Schuster durch Euere Tapferkeit bewahret habet meines Kaiserlichen Hauses Ehr und Ruhm, so soll meine Kaiserliche Gnade gegen Euch darin bestehen, dass Ihr und alle Schuster den Kaiserlichen doppelten Adler fort und fort auf Schild und Fahne führen sollt.“

Seit 1980 gibt es ein zweites, handwerksbezogenes Logo, das ein stilisiertes „S“ mit umschlungener Sohle zeigt. Beide Zeichen finden heute gleichenmaßen Verwendung.

Vielen Dank an Petra Kilbach!



Bild oben:
Unikat Firmenschild bis ca. 1949

Bild unten:
Zweites Haus v. l. ist das ehemalige Schuhmacherhaus Seim mit dem Firmenschild links über der Tür.



EIN LUFTBALLON UND SEINE REISE

Seit dem Poststraßenfest im Jahr 2012 fliegen unsere Stadtwerke-Luftballons mit einer angehängten Karte – dem Luftballon-Weitflug-Wettbewerb – mit dem Wind in die weite Welt. Nun hat uns eine ganz besondere Nachricht erreicht ...

In der benachbarten Tschechischen Republik hat eine Familie beim Pilzesammeln im etwa 280 km entfernten Riesengebirge eine unserer Luftballon-Weitflug-Karten gefunden und an uns zurückgesendet. Das Besondere: Die Karte wurde im September 2012 zum Tag der Sachsen in Freiberg abgeschickt und ist nun, 3 Jahre später, wieder hier bei uns in Freiberg. Es freut uns natürlich sehr, dass uns selbst nach so langer Zeit noch Karten erreichen.

Welche Strecken bei unserem Luftballon-Weitflug-Wettbewerb bisher schon zurückgelegt wurden und wohin die Reisen gingen, erfahren Sie auf unserer Website www.stadtwerke-freiberg.de:



Weitere
Infos hier

Jetzt bei uns im Kundenzentrum:

UNSERE RÄUCHERMÄNNER AUS DER SERIE „KLEINE FREIBERGER BERGPAREDE“

Detailgetreu nach den Uniformträgern der Parade der Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft erscheint jährlich, in limitierter Auflage, ein ganz besonderer kleiner Räuchermann, hergestellt in liebevoller Handarbeit von der KWO aus Olbernhau.

Ein regionales und besonderes Weihnachtsgeschenk für Familie, Freunde oder sich selbst. Jedes Jahr wird ein neues Modell produziert – Lassen Sie sich also überraschen!

Ab sofort für **35 Euro** (inkl. MwSt.)
im Kundenzentrum, in der Poststraße 5
in Freiberg zu erwerben.

DER SCHWEFEL-
HÜTTENARBEITER
2015



Auch die Modelle der letzten beiden Jahre stehen für Sie noch zum Verkauf bereit:
Unser OBERBERGHAUPTMANN (2013) und der BERGAKADEMIST (2014).

SWG FREIBERG EINE GESELLSCHAFT MIT LEIDENSCHAFT

Rundum LebensWert ... So heißt der Leitspruch bei der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH. Nicht ohne Grund.

Mehr als 40.000 Menschen haben in Freiberg ihre Heimat gefunden, ungefähr ein Viertel davon in Wohnungen der SWG Freiberg. Die Vermietung von Wohn- und Gewerbeimmobilien ist dabei nur eine von vielen Aufgaben, mit der sich die mehr als 40 Mitarbeiter tagtäglich befassen.

Die Silber- und Universitätsstadt Freiberg hat ihr frisches Aussehen und das beschwingte Lebensgefühl in so mancher Hinsicht dem Engagement der städtischen Wohnungsgesellschaft zu verdanken. An fast jeder Ecke in Freiberg findet man ein Stück SWG. Ob am liebevoll sanierten Baudenkmal, den grün angelegten Flächen am Wohnhaus oder den lebendigen Spielplätzen. Die Vielseitigkeit des Wirkens ist groß.

So engagiert sich die SWG Freiberg zum Beispiel auch bei zahlreichen Veranstaltungen wie beispielsweise beim alljährlichen Bergstadtfest oder den Freiburger Sommernächten in Form von Sponsoring. Auch das Mittelsächsische Theater, die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft oder diverse Sportvereine werden unterstützt.

Beim Freiburger Bündnis für Familienfreundlichkeit zählt die SWG Freiberg zu den ehrenamtlich tätigen Beiratsmitgliedern. Gemeinsam mit den anderen Bündnismitgliedern organisiert sie u. a. den traditionsreichen Freiburger Familientag im Tierpark.

Die SWG Freiberg macht all dies aus Überzeugung und mit Hingabe, damit bewahrt wird, was Freiberg I(i)ebenswert macht und die Menschen gern hier zu Hause sind – in jeder Lebensphase.

**Heimat ist viel mehr
als ein Zuhause!
Freiberg ist uns was
wert. LebensWert.**

Deinhalt engagieren wir uns für modernes Wohnen,
sichere Arbeitsplätze und eine familien- und senioren-
gerechte Stadt, in der Umwelt, Kultur und Lebens-
qualität gehören.

www.wohnungsgesellschaft.de



Kontakt:

**Städtische Wohnungsgesellschaft
Freiberg/Sa. mbH**

Beuststraße 1 | 09599 Freiberg

Telefon 03731 368 0

Telefax: 03731 23824

Internet: www.wohnungsgesellschaft.de

WEIHNACHTSGLANZ IN DER SILBERSTADT ... MIT CHRISTMARKT, FREIBERGER WEIHNACHT UND EISBAHN IM SCHLOSS

Mit Beginn der Adventszeit verwandelt sich die Silberstadt Freiberg in eine funkelnde Weihnachtswinterwelt.

Der **FREIBERGER CHRISTMARKT** zählt zu den schönsten Weihnachtsmärkten in Deutschland und verzaubert seine Besucher bis zum 22. Dezember auch in diesem Jahr wieder mit einigen besonderen Programmhilights: z.B. Seniorentag mit Hutzenabend am 10.12., Familientag am 14.12., die MDR Jump Weihnachtsmarkt Tour mit Sarah und Lars am 19.12. sowie das Einläuten der Weihnachtsruhe mit Bergknä-

pe Daniel am 22.12. In der kleinen Bergwerkstatt, neben der Rathausapotheke, können alle Kinder außerdem von Montag bis Freitag (15–18 Uhr) sowie Samstag und Sonntag (12–18 Uhr) Weihnachtsgeschenke basteln.


Zur **FREIBERGER WEIHNACHT** am 11. und 13.12. wird die Weihnachtsgeschichte auf typisch bergmännische Art in der festlich geschmückten Nikolaikirche aufgeführt.

Alle Eislauffans haben bis zum 21. Februar 2016 die Möglichkeit, ihr Können auf der **EISBAHN IM SCHLOSS**

unter Beweis zu stellen. Das beheizte Zelt mit Winterbar kann wieder für Kindergeburtstage oder Weihnachtsfeiern reserviert werden. Alle, die Lust auf eine Runde Eisstockschießen haben, sollten auch dafür rechtzeitig reservieren. Aktuell wird auch schon die **FAMILIENSILVESTERFEIER** auf dem Eis organisiert: von 17 bis 21 Uhr sind Kinderdisco, Eislaufen, Buffet, Kinderschminken, Basteltisch und Feuerwerk geplant. Die Tickets sind im Schloss Café erhältlich.

www.freiberg-service.de





„Wir mögen es heiß“: Das Sauna-Team stellt sich vor

Winterzeit ist Saunazeit: Etwa 25 Mio. Deutsche besuchen mehr oder weniger regelmäßig die Sauna. Gute Gründe für einen regelmäßigen Saunagang gibt es mehr als genug: Die Hitze fördert die Hautdurchblutung, regt das Immunsystem an und bringt den Kreislauf ordentlich in Schwung. Vor allem aber dient das Saunieren dem Wohlbefinden von Körper und Seele. Also raus aus der Kleidung und rein in die Sauna!



RENE SCHNEIDER

„Hallo und ein herzliches Willkommen zum Regenkellenaufguss. Ich werde drei Runden aufgießen und anschließend verwedeln. Als Duft habe ich Ihnen heute „Eiskiwi“ mitgebracht.“ so oder ähnlich begrüße ich die Gäste in unserer großen „Freiberger Stollensauna“ zum Aufguss. Nachdem ich 2012 den Saunameisterlehrgang erfolgreich absolviert habe, bin ich nun Teamleiter. Zu meinen Hauptaufgaben zählt die Gästebetreuung, die Erarbeitung der wechselnden Aufgusspläne und Anwendungen für die verschiedenen Saunen sowie die Planung von Saunaevents. Ich freue mich immer, wenn nach einem gelungenen Aufguss Ihr Applaus den Schwitzraum füllt.

Mein Tipp für Sie: Falls Sie Saunaneuling sind, lade ich Sie herzlich zum Sauna 1x1 ein. Jeden ersten Dienstag im Monat, erklären wir Ihnen sehr gern die wichtigsten Fakten und Regeln rund um das Saunieren.



GABI MÜLLER

Bereits seit Beginn der Inbetriebnahme des Johannisbades im Jahr 2002 bin ich hier beschäftigt. Nach der Eröffnung unserer erneuerten und erweiterten Saunalandschaft im Dezember 2013 bin ich in das Saunateam gewechselt. Es ist mir eine besondere Freude, Sie neben oder nach den schweißtreibenden Aufgüssen an unserer Saunabar zu Erfrischungspausen mit Getränken sowie leichten und gesunden Speisen begrüßen zu dürfen.

Mein Tipp für Sie: Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Gesundheit, denn regelmäßige Saunagänge mit einem Wechsel von Heiß- und Kaltanwendungen stärken den Kreislauf und beugen Erkältungen vor – das ist gerade in der kalten Jahreszeit sehr wichtig.



**CLAUDIA
KÜCHENMEISTER**

Sie kennen mich? Das dürfte kein Zufall sein, denn ich arbeite bereits seit 2002 im Johannisbad. Damit Sie sich in unserer Saunalandschaft rundum wohlfühlen, achte ich besonders darauf, dass Sie jederzeit einen sauberen, ansprechenden und gemütlichen Saunabereich vorfinden. Außerdem Sorge ich dafür, dass Sie während verschiedener Aufgüsse so richtig ins Schwitzen kommen.

Mein Tipp für Sie: Entspannen Sie nach einem ausgiebigen Saunagang in unserer gemütlichen Kaminlounge und genießen Sie das Kaminfeuer, bevor Sie sich erneut zum Aufguss in unsere Stollensauna begeben.

**KATER?
SAUNA!**

Kater-Sauna im neuen Jahr

**FREITAG,
1. JANUAR 2016**

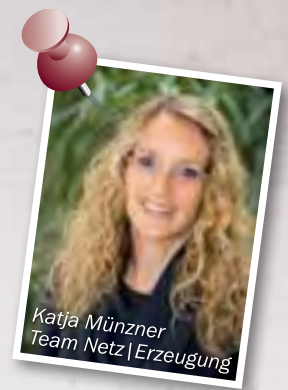
Nach der durchgeführten Silvesternacht können Sie ab 14 Uhr zu ganz besonderen Aufgüssen und Anwendungen in unserer Sauna entspannen.

▶ z.B.: Vitamin C- und Salzaufguss, Pfefferminzöl-Anwendung u. v. m.

www.johannisbad-freiberg.de

FESTLICHES 2-GÄNGE-MENÜ

Ach wie schön ist doch die Weihnachtszeit: Überall erhellen Lichter die Fenster, aus den Häusern duftet es köstlich nach Gebäck und wir freuen uns auf die Festtage. Doch jedes Mal die gleichen Speisen? Etwas Abwechslung kommt da ganz gelegen. Unsere Mitarbeiterin Katja verrät Ihnen heute ein Rezept, welches sie auch selbst gern für ihre Familie zaubert. Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen.



Zutaten für 4 Personen:

Für das Hauptgericht:

4 Fischfilets (z.B. Scholle)
je 1 Möhre und Fenchelknolle
je 3 Paprika, Lauchzwiebeln
2-3 Knoblauchzehen
8 Kartoffeln, festkochend
Salz, Pfeffer, Rosmarin, Olivenöl

Für das Dessert:

200 g Zartbitterschokolade
150 g Vollmilchschokolade
2 Eier
80 g Zucker
80 ml Sahne
Backpapier

Zubereitung:

Zartes Fischfilet mit Fenchel-Paprika-Lauch-Gemüse und knusprigen Kartoffelchips

1. Das Gemüse (Möhren, Paprika, Fenchel Lauchzwiebel und Knoblauch) klein schneiden und mit Olivenöl in der Pfanne garen.
2. Die Kartoffeln waschen und mit Schale in dünne Scheiben schneiden.
3. Die Scheiben auf ein mit Olivenöl getränktes Backblech legen. Mit Salz, Pfeffer und Rosmarin würzen und bei 180°C ca. 10 bis 15 Minuten im Backofen knusprig backen.
4. Das Gemüse aus der Pfanne nehmen und das Fischfilet in den Gemüsesud geben. Das ganze einige Minuten garen und anschließend mit Salz und Pfeffer würzen.

**MUSS VORBEREITET
WERDEN!**

Herbes Schokomousse in heller Schokoladensoße

1. Die Zartbitter- und Vollmilchschokolade getrennt im Wasserbad schmelzen und anschließend abkühlen lassen.
2. Das Eiweiß steif schlagen und die beiden Eigelbe mit dem Zucker über dem heißem Wasserbad schaumig verrühren.
3. Aus Backpapier 4 Trichter formen. Diese jeweils mit etwas Zartbitterschokolade beschichten und kühl stellen.
4. Sahne steif schlagen. Eigelbmasse teilen. Dann die Zartbitter- u. Vollmilchschokolade jeweils separat in die Eigelb-Zucker-Masse rühren. Eiweiß und Sahne ebenfalls aufteilen und mit unterheben.
5. Die mit Schokolade ausgekleideten Trichter je in ein Glas stellen. Zur einen Hälfte mit Zartbittermousse, zur anderen mit Vollmilchmousse befüllen. Die Kegel für 3-4 Stunden ins Gefrierfach stellen. Vor dem Anrichten auf einen Teller stürzen.





DIE STERNE | TEIL 2

Liebe Kinder, es war einmal vor langer, langer Zeit, da begegneten sich am Himmel ein Steinbock und ein Wassermann. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann wandern sie noch heute zusammen durch das Weltall. Hmm, okay ich gebe es zu – mein Märchen ist noch stark ausbaufähig. Aber die Hauptfiguren schauen wir uns jetzt trotzdem mal näher an ...

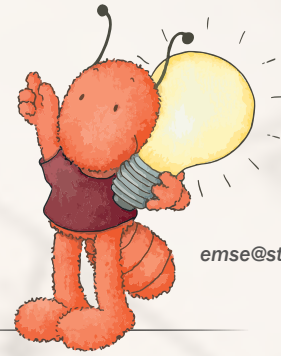
Wer sind Steinbock und Wassermann?

Ihr habt bestimmt längst durchschaut, dass ich Euch etwas über Sternbilder erzählen möchte. Und dazu gehören auch Steinbock und Wassermann. Vor vielen tausend Jahren besaßen die Menschen noch keine Kalender. So schauten sie, um zu wissen, wann der Frühling begann, in den Himmel. Sie bemerkten, dass die Sterne zu jeder Jahreszeit anders standen, manche Sternengruppen in sich aber immer gleich blieben. So begann ein reges „Hosenflicken“ am Himmel. Einzelne Punkte wurden aus dem Sternenchaos herausgegriffen und mit gedachten Linien verbunden. Mit viel Einfallsreichtum bekamen dann die entstandenen Gebilde Namen von Tieren oder Gegenständen. Allerdings sah man nicht jedes Sternbild in der Welt gleich. Zum Beispiel betrachteten die alten Griechen einen Bären am Himmel, die Araber einen Sarg mit drei Klageweibern und die Mexikaner einen einbeinigen Riesen. Ihr seht also, jeder Mensch hat seine eigene Phantasie. Weltweit haben sich die Forscher auf

88 Sternbilder geeinigt. Das bekannteste ist der Große Wagen, eigentlich Großer Bär, dessen Deichsel (Stange zum Ziehen eines Wagens) zum Polarnoten weist.

Wo finde ich die Luftpumpe?

Jaaa, ich weiß, dass sie im Keller am Fahrrad ist! Ich meine die Luftpumpe am Himmel. Da gibt es nämlich auch eine. Sie ist ein sehr unscheinbares Sternbild, das sich aus lichtschwachen Sternen zusammensetzt. In Deutschland kann man das Sternbild nur schwer beobachten. Es steht im Frühjahr wenige Grad über dem Horizont. Aber der Name ist witzig. Ein Seefahrer hat dem Sternbild vor rund 250 Jahren seinen Namen gegeben. Er war bestimmt ein Technikfreak. Und so finden wir am Himmel unter anderem auch einen Kompass, ein Mikroskop oder ein Segel. So lustig ihre Bezeichnungen auch sind, Sternbilder waren in früheren Zeiten zur Orientierung auf See, in der Wüste oder sonst wo überlebenswichtig, wenn es keine anderen Hilfen gab. Ebenso wurde die



Hallo Kinder,
wenn Ihr Fragen,
Wünsche oder
Ideen zu meiner
Seite habt, freue ich
mich über Eure Post!

emse@stadtwerke-freiburg.de

Einteilung des Jahres nach ihnen getroffen. In der heutigen Zeit haben die Sternbilder nur noch eine relativ geringe Bedeutung, wenn sie von ihrer Faszination auch nichts eingebüßt haben. Sie zu beobachten ist jederzeit ein tolles Erlebnis.

Welches Sternzeichen bin ich?

Je nachdem, in welchem Monat Du geboren bist, hast Du Dein eigenes Sternbild oder auch Sternzeichen. Zwölf Sternzeichen gibt es: Wassermann, Fische, Widder, Stier, Zwilling, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze und Steinbock. Unsere Sonne steht in einem dieser Bilder immer einen Monat lang. Zwischen dem 20. und dem 24. eines Monats wechseln die Sternzeichen. Weil sich unsere Erde aber gaaanz langsam mit einer Art Tumbelbewegung durch die Tierkreiszeichen dreht, die sie umgebenden Sterne aber nicht, erreicht ein bestimmter Tag nach etwa 2.500 Jahren jeweils ein anderes Sternbild. In 26.000 Jahren wird die Erde dann einmal vollständig um ihre Achse getaumelt sein und die Sonne erscheint wieder in dem für sie festgelegten Sternzeichen.

So, Ihr Sternengucker – genug erzählt. Nun genießt einfach in einer sternklaren Nacht den Anblick der funkelnden Sterne. Wer weiß, vielleicht seid Ihr die neuen Entdecker zukünftiger Sternensysteme ...

*Wisst Ihr eigentlich,
welches Sternzeichen ich bin?*

Ich habe am 12. Dezember Geburtstag
und in der Hand halte ich Pfeil und Bogen.

FRAGEN FÜR KLUGE KIDS

Hallo liebe Kinder! Habt Ihr aufmerksam gelesen, was Euch die Emse über die Sterne erzählt hat? Dann könnt Ihr sicher auch folgende Fragen beantworten und mit etwas Glück wieder tolle Preise gewinnen.

1. Wie wird das Sternbild „Großer Bär“ noch genannt?

- a) großer Wagen
- b) großes Auto
- c) großer Fernseher

2. Wie viele vereinheitlichte Sternbilder gibt es?

- a) 70
- b) 62
- c) 88

3. Wie viele Jahre benötigt die Erde für eine vollständige Achsumdrehung?

- a) 2.500 Jahre
- b) 26.000 Jahre
- c) 3.200 Jahre

Eure Antwort
schickt Ihr bitte an:

emse@stadtwerke-freiberg.de

oder

Stadtwerke FREIBERG AG

Kennwort: „Kluge Kids“

Poststraße 5 | 09599 Freiberg



Zu gewinnen gibt es dieses Mal:

Platz 1:

Eine Kaden-Holz-Kugelbahn

Platz 2:

Ein Experimentierkasten „Wind-Generator“

Platz 3:

Eine kuschelige Emsen-Wintermütze

Die Gewinner der **Plätze 4 bis 10** erhalten jeweils einen tolles Emsen-Malbuch!

Einsendeschluss: **14. Januar 2016**

Es gilt das Datum des Poststempels. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß wünscht Eure Emse!

Gewinnspielauflösung: Ausgabe Herbst 2015

1. Preis:

ein 30,00 Euro-Gutschein für das Johannesbad in Freiberg: Julian Hengst

2. Preis:

ein 20,00 Euro-Gutschein für das KINOPOLIS in Freiberg: Savanna Lohse

3. Preis:

ein 10,00 Euro-Gutschein für die Glück-auf-Buchhandlung: Catharina Grütze

4.-10. Preis:

Emsen-Malbuch: Marry Ann Böhm, Kate Benedict, Luca Fleischer, Jonas Asztalos, Fabian Backofen, Benjamin Nietzsche und Anna Barbara Krause

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner | innen!



Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5
09599 Freiberg

Kontakt

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de

www.facebook.com/SWFreiberg

Öffnungszeiten

Mo und Mi 9:00 bis 16:00 Uhr

Di und Do 9:00 bis 18:00 Uhr

Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Entstörung

STROM

Telefon: 03731 30 94-235

ERDGAS

Telefon: 03731 30 94-234

WÄRME

Telefon: 03731 78 89-0

SWG und WG

Telefon: 03731 24 52-18